

ISSN 0341-5910

PUBLIKATIONEN ZU WISSENSCHAFTLICHEN FILMEN

SEKTION
ETHNOLOGIE

SERIE 12 · NUMMER 20 · 1982

FILM E 2405

Islam, Jugoslawien, Makedonien
Freitagsgebet in der Alten Moschee in Tetovo



INSTITUT FÜR DEN WISSENSCHAFTLICHEN FILM · GÖTTINGEN

Angaben zum Film:

Tonfilm (Originalton), 16 mm, farbig, 560 m, 51½ min (24 B/s). Hergestellt 1975, veröffentlicht 1981.

Das Filmdokument ist für die Verwendung in Forschung und Hochschulunterricht bestimmt. Die Aufnahmen entstanden im Rahmen eines Dokumentationsfilm-Unternehmens des Instituts für den Wissenschaftlichen Film. Veröffentlichung aus dem Institut für den Wissenschaftlichen Film, Göttingen, Dr. A.M. DAUER (Kamera und Schnitt: C. GOEMANN, M. SCHORSCH, Ton: K. BUCKENDAHL), dem Muzej Kosova – Museu i Kosovës, Priština, Prof. Dr. H. KALESHI, und dem Institut für Geschichte und Kultur des Nahen Orients, München, Prof. Dr. H. J. KISSLING.

Zitierform:

DAUER, A.M., (IWF), H. KALESHI und H. J. KISSLING: Islam, Jugoslawien, Makedonien – Freitagsgebet in der Alten Moschee in Tetovo. Film E 2405 des IWF, Göttingen 1981. Publikation von H. J. KISSLING, Publ. Wiss. Film., Sekt. Ethnol., Ser. 12, Nr. 20/E 2405 (1982), 10 S.

Anschrift des Verfassers der Publikation:

Prof. Dr. H. J. KISSLING, Institut für Geschichte und Kultur des Nahen Orients, Universität München, Schellingstraße 33, D-8000 München 40.

PUBLIKATIONEN ZU WISSENSCHAFTLICHEN FILMEN

Sektion BIOLOGIE

Sektion PSYCHOLOGIE · PÄDAGOGIK

Sektion ETHNOLOGIE

Sektion TECHNISCHE WISSENSCHAFTEN

Sektion MEDIZIN

NATURWISSENSCHAFTEN

Sektion GESCHICHTE · PUBLIZISTIK

Herausgeber: H.-K. GALLE · Schriftleitung: E. BETZ, I. SIMON

PUBLIKATIONEN ZU WISSENSCHAFTLICHEN FILMEN sind die schriftlichen Ergänzungen zu den Filmen des Instituts für den Wissenschaftlichen Film und der Encyclopaedia Cinematographica. Sie enthalten jeweils eine Einführung in das im Film behandelte Thema und die Begleitumstände des Films sowie eine genaue Beschreibung des Filminhalts. Film und Publikation zusammen stellen die wissenschaftliche Veröffentlichung dar.

PUBLIKATIONEN ZU WISSENSCHAFTLICHEN FILMEN werden in deutscher, englischer oder französischer Sprache herausgegeben. Sie erscheinen als Einzelhefte, die in den fachlichen Sektionen zu Serien zusammengefaßt und im Abonnement bezogen werden können. Jede Serie besteht aus mehreren Lieferungen.

Bestellungen und Anfragen an: Institut für den Wissenschaftlichen Film
Nonnenstieg 72 · D-3400 Göttingen
Tel. (05 51) 20 22 02

ALFONS MICHAEL DAUER (IWF), Göttingen, HASAN KALESHI, Priština, und HANS JOACHIM KISSLING, München:

Film E 2405

Islam, Jugoslawien, Makedonien Freitagsgebet in der Alten Moschee in Tetovo

Verfasser der Publikation: HANS JOACHIM KISSLING

Mit 3 Abbildungen

Inhalt des Films:

Islam, Jugoslawien, Makedonien – Freitagsgebet in der Alten Moschee in Tetovo. Der Film zeigt den gesamten Vorgang des Freitagsgebetes: die *Chutba* durch den Geistlichen (*chatib*), das Gemeinschaftsgebet zum Freitag, dem muslimischen Feiertag der Woche, unter Leitung des Vorbeters (*imâm*) nebst allen Gebetsformeln, Rezitationen, dem Gebetsruf des Muezzins (*mü'ezzin*) und zusätzlichen Gebeten einzelner Gläubiger.

Summary of the Film:

Islam, Yugoslavia, Macedonia – Friday Prayer in the Old Mosque in Tetovo. The film shows the whole procedure involved in the Friday prayer: the *Chutba* (homily) read by the preacher (*chatib*), the communal prayer for Friday, the weekly Muslim holiday, as led by a precursor (*imâm*), including all the prayers, recitations, call to prayer by the muezzin (*mü'ezzin*), and the supplemental prayers of some members of the congregation.

Résumé du Film:

Islam, Yougoslavie, Macédoine – Prière du vendredi dans la vieille mosquée à Tetovo. Le film montre comment se déroule la prière du vendredi: la *Chutba* (sermon) du ministre spirituel (*chatib*), la prière commune du vendredi, jour férié hebdomadaire chez les musulmans, sous la conduite de l'officiant (*imâm*), avec, en outre, toutes les formules sacrées, récitation, l'appel à la prière du muezzin (*mü'ezzin*) et les prières supplémentaires de chaque croyant.

Allgemeine Vorbemerkungen

Das Freitagsgebet ist von größerer Feierlichkeit und größerem Umfang. Der Freitag entspricht im Islam unserem Sonntag, ist also der Feiertag der Woche. Zum Gemeinschaftsgebet müssen mindestens 40 Muslime anwesend sein, damit das Freitagsgebet gültig verrichtet werden kann.

Von der Kanzel verrichtet der Geistliche (*imâm*) die sog. *chutba*. Das Wort ‚chutba‘ wird meist mit „Predigt“ übersetzt, deckt sich aber sachlich nicht genau mit der Predigt in christlichen Kirchen. Die Chutba ist an bestimmte Formeln gebunden, im Gegensatz zur christlichen Predigt, die ja völlige Freiheit in der Gestaltung läßt. Politisch ist die Chutba insofern von Bedeutung, als in ihr der Name des jeweiligen Herrschers erwähnt wird. Die Nennung in der Chutba bedeutete daher oft eine Art Unabhängigkeitserklärung vom Lehnsherrn, speziell dem Chalifen, und führte Komplikationen herbei.

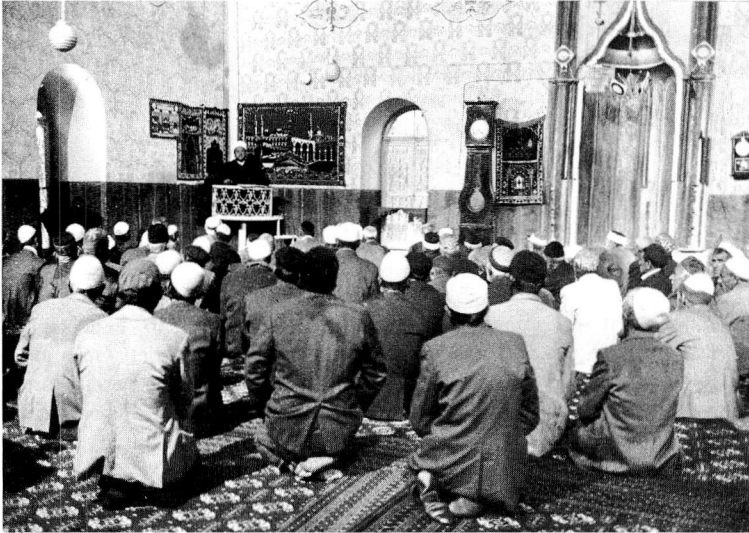


Abb. 1. Die Gläubigen während der *Chutba*

Die beiden Kanzeln (links der *kürsî*, rechts der treppenförmige *minber*) gehören neben der Gebetsnische (*mibrâb*) zu den Einrichtungen der Moschee, die der künstlerischen Gestaltung eine größtmögliche Freiheit lassen. Kanzeln und Gebetsnische sind daher sehr verschieden gestaltet, in großen Moscheen meist sehr prunkvoll. Sie lassen vor allem Schlüsse auf die Zugehörigkeit zu bestimmten Epochen zu. Auch Eingangstor und Minarett weisen oft für bestimmte Epochen charakteristische Gestaltungen auf.

Beim Gemeinschaftsgebet müssen ebenso wie beim häuslichen Gebet die Geschlechter getrennt sein. Beim häuslichen Gebet dürfen andersgeschlechtliche Personen nur anwesend sein, wenn sie mit dem Beter in einem die Ehe ausschließenden Verwandtschaftsverhältnis stehen.

Zur Entstehung des Films

A. M. DAUER, Graz

Während der Tagung des Redaktionsausschusses der ENCYCLOPAEDIA CINEMATOGRAFICA im Herbst 1968 in Göttingen wurde der Plan einer systematischen

Filmdokumentation auf dem Gebiet der Religionswissenschaften vorgestellt. Damit sollte erreicht werden, daß wesentliche Daten und Abläufe der wichtigsten lebenden Religionen und Großkirchen konserviert und entscheidende Einblicke in die Lebensweise und Liturgie religiöser Minoritäten und vom Aussterben bedrohter Kulte erhalten blieben. Bei der Aufstellung einer Prioritätenliste für ein solches Dokumentationsprogramm machte Prof. Dr. M. GAVAZZI aus Zagreb auf die prekäre Situation der islamischen Derwische aufmerksam, insbesondere im südlichen Jugoslawien, und regte eine möglichst umgehende Aufzeichnung ihrer vom Verfall bedrohten Einrichtungen und Tätigkeiten an. Die Mitglieder des Redaktionsausschusses schlossen sich dieser Anregung voller Überzeugung an.

Das IWF konnte für dieses Projekt zunächst Herrn Prof. Dr. H. J. KISSLING in München als kompetenten Fachmann gewinnen und mit seiner Hilfe einen Katalog wichtiger Einzelthemen aus dem Derwischbereich erarbeiten, der als Arbeitsplan für ein Filmteam ebenso wie die Grundlage für einen Beihilfeantrag an die DFG dienen konnte. Zur wissenschaftlichen und organisatorischen Absicherung des Projekts auf jugoslawischer Seite konnte Prof. Dr. H. KALESKI in Priština gewonnen werden. Nach Genehmigung eines Beihilfeantrags durch die DFG fand im Oktober 1970 eine Vorbesichtigungsreise statt, bei welcher Kontakte mit neun Derwischgruppen im Raum Kosovo und Metohija aufgenommen wurden und ein guter erster Einblick in die traditionellen Wirtschafts- und Brauchtumsformen der islamischen Bevölkerung dieses Gebietes entstand. Nach Erhalt der notwendigen Aufenthalts- und Arbeitserlaubnisse seitens der jugoslawischen Behörden in Belgrad und Priština fand in der Zeit vom 19.9. bis 22.10.1971 die erste Aufnahmereise statt. Es wurden 17 Filme über islamische Kulturen des Balkans, insbesondere des Derwischwesens, aufgezeichnet. Darunter befinden sich zwei vollständige Andachtsübungen (*zîkr*) der *Chalvetî*- und *Melâmî*-Derwische in Orahovac (Filme E 1968 [3] und E 1969 [4]), die filmische Darstellung eines sogenannten Derwischklosters (*tekye*) der *Chalvetî* in Prizren (Film E 1967 [2]), die rituelle Waschung und das abendliche Gemeinschaftsgebet der Muslime in der Bajrakli-Moschee in Prizren (Film E 1966 [1]). Dr. SH. PLLANA, der für die Dokumentation der Bräuche des Jahres- und Lebenszyklus der Provinz verantwortlich war, verdanken wir die Aufzeichnung einer Bauernhochzeit in Žur (Film E 1971 [6]) sowie typischer Beispiele ländlicher und städtischer Folklore der albanischen und türkischen Bevölkerungsteile von Kosmet (Filme E 1973 bis E 1982 [8]–[17]).

Nach der Genehmigung einer zweiten Reise- und Sachbeihilfe durch die DFG fand im November 1974 eine zweite Vorbesichtigung, diesmal bis in den Raum Kičevo, Debar und Ohrid in Makedonien, und in der Zeit vom 28.9. bis 26.10.1975 eine zweite Aufnahmereise statt. Aufgrund einer Reihe restriktiver Maßnahmen konnte der wichtigste Plan, die komplette Aufzeichnung eines großen *Zîkr* der *Rufâî*-Derwische in Prizren nicht durchgeführt werden; dafür gelang im orthodox-islamischen Bereich die Aufzeichnung eines feierlichen Gottesdienstes zum *Ramazân*-Abschluß (*Qurban bayrâmî*) in der Bajrakli-Moschee in Peć (Film E 2406 [19]), eines Freitagsgebets (*djum'a*) in der Alten Moschee in Tetovo (Film E 2405 [18]) sowie eines feierlichen Gebetsrufes (*ezân*) vom Minarett derselben Moschee (Film E 2413 [20]). In Skopje konnte außerdem ein Portrait von Scheich HAJDAR MUR-

TEZA, der die Geschichte seines *Rufâ'i-Tekye* sowie den Ablauf und den Inhalt eines großen *Rufâ'i-Zikr* ausführlich schilderte, aufgenommen werden (Film B 1242 [23]). Daneben entstanden, unter fachlicher Beratung von Frau VIDOSAVA MILOSAVLJEVIĆ vom Muzeu Kosovës in Priština, in Peć Aufnahmen von albanischen Frauen beim *Tepsije*-Singen und über das Knüpfen von Gebetsteppichen (Filme E 2415 [22] und E 2414 [21]).

Die Filme beider Aufnahme-reisen wurden mit 2–3 Kameras durchlaufend aufgezeichnet. Die Kameras konnten unabhängig voneinander operieren, da sie durch Quarzsteuergeräte sowie ein im IWF entwickeltes System von Ein- und Ausschalt-signalgebern in voller Synchronität untereinander sowie zur Tonaufzeichnung gehalten wurden. Infolge einer Sparauflage bei der Beihilfegenehmigung wurden die Filme der ersten Reise überwiegend in schwarzweiß aufgezeichnet; hingegen konnten die wichtigen religionswissenschaftlichen Dokumente der zweiten Reise glücklicherweise in Farbfilmmaterial hergestellt werden. Musikethnologische Kostbarkeiten dürften die Filme mit albanischen Gesängen und Tänzen sein, ebenso jene mit osmanisch-türkischer Folklore, von denen außer gelegentlichen Tonbandaufnahmen bisher wohl überhaupt keine analytischen Filmdokumente bestehen.

Bei der Bearbeitung des Materials über Scheich HAJDAR MURTEZA und die *Rufâ'i*-Derwische in Skopje, das ausschließlich in rumelisch-türkischer Sprache aufgezeichnet worden war, hat Dr. MILAN ADAMOVIĆ vom Institut für Turkologie und Altaistik der Universität Göttingen wertvolle Hilfe geleistet. Besonders für das Vorhaben eingesetzt haben sich die Herren Dr. VUČINIĆ und Dr. IVANJI von der jugoslawischen Botschaft in Bonn sowie Frau BEJAKOVIĆ vom Informationsministerium in Belgrad, denen an dieser Stelle herzlicher Dank ausgesprochen sei. Nach dem plötzlichen Tode von Prof. Dr. HASAN KALESHI steht zu befürchten, daß dies die letzten unbeeinflussten Dokumentationsfilm-Aufzeichnungen des islamischen Derwischwesens auf dem Balkan gewesen sind¹.

Der vorliegende Film wurde am 17. 10. 1975 aufgenommen.

Filmbeschreibung

Die Gläubigen betreten den Innenraum der Moschee. Es sind überwiegend Albaner, wie an ihren charakteristischen weißen Filzkappen zu sehen ist. Dazwischen befinden sich auch einige Turbanträger (geistliche Chargen). Die Gläubigen stellen sich zunächst in Reihen auf, mit Richtung auf die linke Kanzel, den *kürsî*, und hören die Chutba an. Währenddessen ist noch von außen der Gebetsruf zu hören. Nach der Chutba wenden sich die Gläubigen der Gebetsnische (*mibrâb*) zu. Während sie bis zum Erscheinen des Vorbeters ein individuelles Gebet verrichten, beginnt der Vorbeter (*imâm*), auf der rechten Kanzel, der *minber* stehend, das Gemeinschaftsgebet mit dem *tekbîr*, dem Ruf: „Gott ist groß“. Der Gebetsrufer (*mü'ezzin*) ruft noch einmal den Gebetsruf (*ezân*) vom Innenraum im Hintergrund der Gemeinde aus. Es folgen eine gesangartige Rezitation aus dem Koran, eine kurze Ansprache und

¹ Eine ausführliche Darstellung der beiden Dokumentationsfilm-Unternehmen ist in einem Gedenkband für HASAN KALESHI erschienen (s. DAUER [24]).



Abb. 2. Der *Chutba*-Sprecher (*chatib*).
Im Hintergrund der Kanzel (*kürsi*) ein
Teppich mit Darstellung der großen
Moschee mit Kaaba in Mekka



Abb. 3. Gruppe der Gläubigen beim Freitagsgebet

kurze Gebetsformeln des Vorbeters, alternierend mit Gebetsformeln des Muezzins. Dann tritt der Imam vor den Mihrab, und nach einem kurzen individuellen Gebet des Vorbeters folgt die Gemeinde dem Gemeinschaftsgebet mit mindestens drei Gebetstouren (*rekʿa*). Manche der Teilnehmer fügen anschließend noch zusätzliche Gebetstouren aus, was als verdienstlich gilt. Der Muezzin spricht jeweils kurze Gebetsformeln, auf die die Gläubigen labialiter antworten. Manche drehen den Rosenkranz unter stiller Rezitation der Beinamen Allahs. Dann verlassen die Gläubigen in umgekehrter Reihenfolge die Moschee. Der Imam und einige wenige bleiben still betend zurück¹.

Filmveröffentlichungen

- [1] DAUER, A. M., (IWF), H. KALESHI, SH. PLLANA und H. J. KISSLING: Islam, Jugoslawien, Kosovo – Ritueller Waschung und Gemeinschaftsgebet »ṣalāt« in der Bajrakli-Moschee in Prizren. Film E 1966 des IWF, Göttingen 1980. Publikation von H. KALESHI, Publ. Wiss. Film., Sekt. Ethnol., Ser. 10, Nr. 45/E 1966 (1980), 16 S.
- [2] DAUER, A. M., (IWF), H. KALESHI, SH. PLLANA und H. J. KISSLING: Islam, Jugoslawien, Kosovo – Besuch im Tekye der Chalvetî-Derwische in Prizren. Film E 1967 des IWF, Göttingen 1980. Publikation von H. KALESHI und H. J. KISSLING, Publ. Wiss. Film., Sekt. Ethnol., Ser. 10, Nr. 46/E 1967 (1980), 24 S.
- [3] DAUER, A. M., (IWF), H. KALESHI, SH. PLLANA und H. J. KISSLING: Islam, Jugoslawien, Kosovo – Andachtsübung »zîkr« der Chalvetî-Derwische in Orahovac. Film E 1968 des IWF, Göttingen 1980. Publikation von H. KALESHI und H. J. KISSLING, Publ. Wiss. Film., Sekt. Ethnol., Ser. 10, Nr. 47/E 1968 (1980), 18 S.
- [4] DAUER, A. M., (IWF), H. KALESHI, SH. PLLANA und H. J. KISSLING: Islam, Jugoslawien, Kosovo – Andachtsübung »zîkr« der Melâmî-Derwische in Orahovac. Film E 1969 des IWF, Göttingen 1980. Publikation von H. KALESHI und H. J. KISSLING, Publ. Wiss. Film., Sekt. Ethnol., Ser. 10, Nr. 48/E 1969 (1980), 16 S.
- [5] DAUER, A. M., (IWF), H. KALESHI, SH. PLLANA und H. J. KISSLING: Islam, Jugoslawien, Kosovo – Baba Kâzim, Oberhaupt der Bektâshî-Derwische in Djakovica. Film E 1970 des IWF, Göttingen 1980. Publikation von H. KALESHI und H. J. KISSLING, Publ. Wiss. Film., Sekt. Ethnol., Ser. 10, Nr. 49/E 1970 (1980), 20 S.
- [6] DAUER, A. M., (IWF), H. KALESHI, SH. PLLANA und H. J. KISSLING: Südost-Europa, Jugoslawien, Kosovo – Albanische Bauernhochzeit in Žur. Film E 1971 des IWF, Göttingen 1980. Publikation von SH. PLLANA, Publ. Wiss. Film., Sekt. Ethnol., Ser. 10, Nr. 35 / E 1971 (1980), 21 S.
- [7] DAUER, A. M., (IWF), H. KALESHI, SH. PLLANA und H. J. KISSLING: Südost-Europa, Jugoslawien, Kosovo – Herstellen von albanischen Filzkappen. Film E 1972 des IWF, Göttingen 1980. Publikation von SH. PLLANA, Publ. Wiss. Film., Sekt. Ethnol., Ser. 10, Nr. 36/E 1972 (1980), 15 S.
- [8] DAUER, A. M., (IWF), H. KALESHI, SH. PLLANA und H. J. KISSLING: Südost-Europa, Jugoslawien, Kosovo – Albanische Frauengesänge und Volkstänze aus Žur. Film E 1973 des IWF, Göttingen 1980. Publikation von SH. PLLANA, Publ. Wiss. Film., Sekt. Ethnol., Ser. 10, Nr. 37/E 1973 (1980), 15 S.

¹ Für die Einzelheiten des Gemeinschaftsgebetes s. die Begleitveröffentlichung zum Film E 1966 [1].

- [9] DAUER, A. M., (IWF), H. KALESHI, SH. PLLANA und H. J. KISSLING: Südost-Europa, Jugoslawien, Kosovo – Albanische Männergesänge aus Žur. Film E 1974 des IWF, Göttingen 1980. Publikation von SH. PLLANA, Publ. Wiss. Film., Sekt. Ethnol., Ser. 10, Nr. 38/E 1974 (1980), 18 S.
- [10] DAUER, A. M., (IWF), H. KALESHI, SH. PLLANA und H. J. KISSLING: Südost-Europa, Jugoslawien, Kosovo – Albanische Männertänze aus Žur. Film E 1975 des IWF, Göttingen 1980. Publikation von SH. PLLANA, Publ. Wiss. Film., Sekt. Ethnol., Ser. 10, Nr. 39/E 1975 (1980), 13 S.
- [11] DAUER, A. M., (IWF), H. KALESHI, SH. PLLANA und H. J. KISSLING: Südost-Europa, Jugoslawien, Kosovo – Albanischer Volksgesang und Volkstanz aus Metohija. Film E 1976 des IWF, Göttingen 1980. Publikation von SH. PLLANA, Publ. Wiss. Film., Sekt. Ethnol., Ser. 10, Nr. 40/E 1976 (1980), 16 S.
- [12] DAUER, A. M., (IWF), H. KALESHI, SH. PLLANA und H. J. KISSLING: Südost-Europa, Jugoslawien, Kosovo – Ländliche albanische Volkslieder aus Kosovo, dargeboten von Qamili i Vogël. Film E 1977 des IWF, Göttingen 1980. Publikation von SH. PLLANA, Publ. Wiss. Film., Sekt. Ethnol., Ser. 10, Nr. 41 / E 1977 (1980), 19 S.
- [13] DAUER, A. M., (IWF), H. KALESHI, SH. PLLANA und H. J. KISSLING: Südost-Europa, Jugoslawien, Kosovo – Städtische albanische Volkslieder aus Kosovo, dargeboten von Qamili i Vogël. Film E 1978 des IWF, Göttingen 1980. Publikation von SH. PLLANA, Publ. Wiss. Film., Sekt. Ethnol., Ser. 10, Nr. 42 / E 1978 (1980), 20 S.
- [14] DAUER, A. M., (IWF), H. KALESHI, SH. PLLANA und H. J. KISSLING: Südost-Europa, Jugoslawien, Kosovo – Albanischer Volksgesang mit »lahuta«. Film E 1979 des IWF, Göttingen 1981. Publikation von M. CAMAJ, Publ. Wiss. Film., Sekt. Ethnol., Ser. 12, Nr. 17/E 1979 (1982), 10 S.
- [15] DAUER, A. M., (IWF), H. KALESHI, SH. PLLANA und H. J. KISSLING: Südost-Europa, Jugoslawien, Kosovo – Montenegrinischer Volksgesang mit »gusla«. Film E 1980 des IWF, Göttingen 1981. Publikation von M. CAMAJ, Publ. Wiss. Film., Sekt. Ethnol., Ser. 12, Nr. 18/E 1980 (1982), 10 S.
- [16] DAUER, A. M., (IWF), H. KALESHI, SH. PLLANA und H. J. KISSLING: Südost-Europa, Jugoslawien, Kosovo – Türkische Volkstänze in Prizren. Film E 1981 des IWF, Göttingen 1980. Publikation von SH. PLLANA, Publ. Wiss. Film., Sekt. Ethnol., Ser. 10, Nr. 43 / E 1981 (1980), 13 S.
- [17] DAUER, A. M., (IWF), H. KALESHI, SH. PLLANA und H. J. KISSLING: Südost-Europa, Jugoslawien, Kosovo – Türkische Volksgesänge in Prizren. Film E 1982 des IWF, Göttingen 1980. Publikation von SH. PLLANA, Publ. Wiss. Film., Sekt. Ethnol., Ser. 10, Nr. 44/E 1982 (1980), 14 S.
- [18] DAUER, A. M., (IWF), H. KALESHI und H. J. KISSLING: Islam, Jugoslawien, Makedonien – Freitagsgebet in der Alten Moschee in Tetovo. Film E 2405 des IWF, Göttingen 1981. Publikation von H. J. KISSLING, Publ. Wiss. Film., Sekt. Ethnol., Ser. 12, Nr. 20/E 2405 (1982), 10 S.
- [19] DAUER, A. M., (IWF), H. KALESHI und H. J. KISSLING: Islam, Jugoslawien, Kosovo – Gottesdienst zur Feier des Kurban Bajram in der Bajrakli-Moschee in Peć. Film E 2406 des IWF, Göttingen 1981. Publikation von H. J. KISSLING, Publ. Wiss. Film., Sekt. Ethnol., Ser. 12, Nr. 22/E 2406 (1982), 9 S.
- [20] DAUER, A. M., (IWF), H. KALESHI und H. J. KISSLING: Islam, Jugoslawien, Makedonien – Gebetsruf vom Minarett der Alten Moschee in Tetovo. Film E 2413 des IWF, Göttingen 1981. Publikation von H. J. KISSLING, Publ. Wiss. Film., Sekt. Ethnol., Ser. 12, Nr. 21/E 2413 (1982), 8 S.

- [21] DAUER, A. M., (IWF), V. MILOSAVLJEVIĆ und H. J. KISSLING: Südost-Europa, Jugoslawien, Kosovo – Knüpfen eines Gebetsteppichs. Film E 2414 des IWF, Göttingen 1981. Publikation von H. J. KISSLING und M. L. NABHOLZ-KARTASCHOFF, Publ. Wiss. Film., Sekt. Ethnol., Ser. 12, Nr. 16/E 2414 (1982), 12 S.
- [22] DAUER, A. M., (IWF), V. MILOSAVLJEVIĆ und H. J. KISSLING: Südost-Europa, Jugoslawien, Kosovo – »Tepsije«-Singen der Frauen. Film E 2415 des IWF, Göttingen 1981. Publikation von M. CAMAJ, Publ. Wiss. Film., Sekt. Ethnol., Ser. 12, Nr. 19/E 2415 (1982), 10 S.
- [23] DAUER, A. M., (IWF), H. KALESHI und H. J. KISSLING: Die Rufa'iye in Skopje: Scheich Ali Hajdar Murteza. Film B 1242 des IWF, Göttingen 1981. Publikation von H. J. KISSLING, Publ. Wiss. Film., Sekt. Ethnol., Ser. 12, Nr. 23/B 1242 (1982), 23 S.

Literatur

- [24] DAUER, A. M.: Filmdokumentation zur Situation islamischer Kulturen des Balkan, insbesondere des Derwischwesens, 1971–1975. *Münchener Z. f. Balkankunde* 1 (1978), 81–110.

Abbildungsnachweis

Abb. 1–3: Foto C. GOEMANN (IWF).